

Wohin geht's?

Projektpartner und Einsatzstellen im Rahmen der internationalen Freiwilligendienste des Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe

In Uganda haben wir zwei Projektpartner:

- 1. Die Ugandan Red Cross Society (URCS), die ugandische Rotkreuzgesellschaft**
- 2. Das DAWN Special Children's Center in Kampala**

Zu 1.

Mit der **URCS** arbeiten wir seit 2010 zusammen und haben im Land verstreut an sieben Einsatzorten (Kumi, Mukono, Mbarara, Busia, Mbale, Iganga, Tororo) je zwei Freiwilligenstellen. Die Rotkreuzuntergliederung in diesen Orten, vergleichbar hier mit einem großen Kreisverband, nennt sich in Uganda „Branch“.

Die Einsatzstellen und Tätigkeitsbereiche der Freiwilligen ähneln sich vom Prinzip sehr. Vorrangig sind 4 Schwerpunkte der Rotkreuzarbeit zu nennen:

- Verbreitungsarbeit und Mitgliederwerbung (= Dissemination and Recruitment)

In Afrika ist das Rote Kreuz eine junge Organisation und hat einen sehr guten Ruf als neutraler Ansprechpartner und Helfer in der Not. Um all die Arbeit zu schaffen müssen immer wieder Menschen als Mitarbeiter geworben werden oder Geldgeber begeistert werden. Dazu geht die URCS in Schulen oder große Firmen und hält Vorträge über das Rote Kreuz und versucht so Mitglieder zu gewinnen. Ein Auftrag eines Freiwilligen könnte daher sein, mit ugandischen Kollegen in einer Schule vor 200 Jugendlichen einen interessanten Vortrag über das Rote Kreuz zu halten und anschließend mit ihnen Mitgliederanträge auszufüllen. Der Vorteil für die Schüler ist dann z.B. in Kumi, anschl. beim Roten Kreuz regelmäßig Volleyball spielen zu können oder einen Schulsanitätsdienst aufmachen zu können.

- Straßensicherheits- und Erste-Hilfe-Trainings (= Road Safety und First Aid)

Verkehrsunfälle sind an der Tagesordnung in Afrika. Weite Wege an stark befahrenen Straßen ohne Fußweg schon für kleine Kinder, fehlerhafte Fahrzeuge, Motorradfahrten ohne Helm- die Mängelliste in der Sicherheit im Verkehr ist lang. Daher versucht das Rote Kreuz durch Aufklärung gerade junge Verkehrsteilnehmer oder Boda-Fahrer (Motorrad-Taxis) für die Gefahren zu sensibilisieren und damit zu schützen. Ein Freiwilliger könnte nach entsprechender Ausbildung diese Trainings mitdurchführen oder Erste Hilfe Kurse begleiten.

- Betreuung von Blutspendeterminen, AIDS-Präventionsarbeit (Blood Donation and Councelling/HIV

Blutspenden ist in Afrika eine probate Möglichkeit, den eigenen HIV –Status festzustellen. In Uganda gibt es seit Jahren eine relativ gute HIV- Präventionsarbeit, an der auch das Rote Kreuz seinen Anteil hat. Bei der Durchführung von Blutspenden helfen die Freiwilligen insbesondere bei der Anmeldung und anschließenden Verpflegung der Blutspender.

- Jugendarbeit (Bildung, Sport, Camps...) (=Youth Work)

In vielen Branches bietet das Rote Kreuz eigene Fußball- oder Volleyballmannschaften als Freizeitangebot für die jungen Leute vor Ort. Jugendcamps in den Ferien oder am Wochenende dienen der Weiterbildung und dem Spaß für die jungen Leute bzw. versorgen die Kinder schlicht und einfach mit Essen in den Ferienzeiten zur Entlastung der Familien. Besonders Spaß machen diese Camps, wenn sie Treffen mit anderen Branches ermöglichen oder sogar Gäste aus anderen afrikanischen Ländern beherbergen.

Des Weiteren gibt es in den Branches verschiedenste Aktivitäten im Bereich Hygiene und Wasser, (Kontrolle von Brunnen, Einzäunung von Wasserstellen, Hygienevorträge...) , Baumpflanzaktionen, Gemeinwesenarbeit (z.B. Müll sammeln an zentralen Orten, Feste begleiten, Notleidenden Familien helfen...), Organisation von Wohltätigkeitsveranstaltungen zur Finanzierung der lokalen Rotkreuzarbeit (z.B. Charity Dinner oder Gala Sportveranstaltung oder Konzerte...) und Mitarbeit im Falle von Katastropheneinsätzen nach z.B. Erdbeben, Überschwemmungen oder ähnlichem (Verteilen von Essen und Material, Aufbau von Zelten...)

Erfahrungen in der Mitarbeit in Hilfsgesellschaften oder Jugendverbänden wären wünschenswert.

Link: <http://www.redcrossug.org>

Zu 2.

Mit dem **DAWN-Center** arbeiten wir ebenfalls seit 2010 zusammen. Dieses Zentrum ist eine kleine Kindertagesstätte für behinderte Kinder und Jugendliche, in der diese in einem multiprofessionellen Team aus Ergo- und Physiotherapeuten sowie Logopäden und Erzieherinnen umfassend betreut werden.

In Uganda als Mensch mit Behinderung zu leben ist keine leichte Sache, denn Vorurteile und Aberglauben sind allgegenwärtig. Einrichtungen wie das DAWN-Center in der Hauptstadt Kampala versuchen hier Zeichen zu setzen und den Kindern so viel Förderung und Zuwendung zu geben wie nötig. Die Kinder kommen aus Familien, die die Betreuung ihrer Kinder bezahlen können (was in Uganda eher die Ausnahme als die Regel ist) und finanzieren so Plätze für Kinder aus ärmeren Familien mit.

Im DAWN-Center sind zwei Freiwillige aus Deutschland und amerikanische Freiwillige tätig und unterstützen die Mitarbeiterinnen vor Ort in der alltäglichen Arbeit mit den Kindern, füttern, waschen, pflegen und beschäftigen sie oder streichen hier mal den Zaun oder basteln ein neues Spiel für die Kinder. Der Tagesablauf im Center ist sehr klar geregelt und gibt gerade den autistischen Kindern Sicherheit und Ruhe.

Erfahrungen im sonderpädagogischen Bereich und/oder Jugendarbeit sind von Vorteil.

Namibia

In Namibia arbeiten wir seit 2011 mit dem Prinzessin-Rupprecht-Heim, und –neu-seit 2012 mit dem Namibischen Roten Kreuz zusammen und dem „His Home Care Center“ in Walvis Bay zusammen.

1) Das **Namibische Rote Kreuz** ist zur Zeit in den 8 Regierungsbezirken im Norden des Landes tätig. Die Aufgabengebiete der Freiwilligen ähneln dem des Ugandischen Roten Kreuzes (siehe oben) ergänzt durch aktuelle Projekte, die das Rote Kreuz in einzelnen Regionen durchführt, z.B. ein Unterstützungsprojekt für Waisenkinder in Rundu. Die Einsatzstellen für Freiwillige sind hier gerade im Aufbau..

2) Die Pflegeheime

Das **Prinzessin Rupprecht Heim liegt an der Küste** in Swakopmund. Es wurde 1902 als Krankenhaus gegründet und dient heute als Pension, Altenheim mit betreuten Wohnungen und als stationäre Altenpflegeeinrichtung. Träger der Einrichtung ist die DRK-Schwesternschaft in Übersee e.V. Seit 2011 arbeiten wir mit dem PRH zusammen.

Das „**His Home Care Center**“ hingegen ist ein noch relativ junges und kleines Pflegeheim. Es bietet pflegebedürftigen Menschen, denen nicht das Geld für kostspieligere Einrichtungen zur Verfügung steht, eine Anlaufstelle und bietet auch einen mobilen Betreuungsdienst. Ein betreutes Wohnangebot (im Hinterhof) ist zurzeit im Aufbau.

Wichtige Aufgaben der beiden Freiwilligen sind die Unterstützung bei der Pflege und Betreuung der alten Menschen. Auch bei Ausflügen mit den Senioren werden die Freiwilligen eine wichtige Rolle einnehmen. Ihre Mitgestaltung bei den Freizeitaktivitäten für die Senioren wie zum Beispiel Vorlesedienste, Seniorentanz, Handarbeiten oder Basteln kann je nach Vorerfahrung der Freiwilligen ergänzt oder ausgebaut werden. Eine Ausbildung in Alten- oder Krankenpflege sollte vorhanden sein. Betreut werden die Freiwilligen durch deutschsprachige Anleiter.

Diese und weitere Informationen zum Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe, den Zielen der internationalen Freiwilligendienste, Dauer, Kosten und Finanzierung etc. können unter <http://web.pregocms.de/jrk-westfalen/page.php?p=12994&n=12992|12994> eingesehen werden.